

Mitgliedschaft in der NET zugestimmt

Rat stimmte trotz Beitragserhöhung für ein weiteres Jahr zu

Ab dem kommenden Jahr wird die Gemeinde Weilerswist für ihre Mitgliedschaft in der Nordeifel Tourismus GmbH 30.000 Euro jährlich bezahlen. Die Gesellschafterversammlung beschloss diese Erhöhung um 5000 Euro pro Mitgliedskommune, weil spätestens ab dem Jahr 2024 die Beiträge zur Finanzierung der NET nicht mehr ausreichen werden. Der Kreis Euskirchen wird ab dem kommenden Jahr 320.000 Euro Mitgliedsbeitrag zahlen.

Nach dem Beschluss aus der Gesellschafterversammlung soll die Finanzierung der NET weiterhin nach dem Solidaritätsprinzip erfolgen. Damit erhalten sowohl die NET als auch die Gesellschafter eine verlässliche Planungssicherheit. In der Ratssitzung am 26. August legte der stellvertretende Geschäftsführer der NET, Patrick Schmidder, noch einmal dar, wie die Mitgliedskommunen vom Angebot der NET profitieren.

Derer alte Gemeinderat hatte im Jahr 2019 noch bezweifelt, dass die NET überhaupt für die Gemeinde Weilerswist einen Nutzen bringen könnte und den Gesellschaftervertrag zum Jahresende 2020 aufgekündigt. Der neu gewählte Rat kippte diesen Beschluss 2020 wieder, zwar mit knapper, aber mit Mehrheit. Akteure, die den Nutzen der NET durchaus sahen, weil sie mit der Nordeifel Tourismus langjährige Beziehungen pflegten, hatte in der entscheidenden Ratssitzung damals ihre Erfahrungen dargelegt und sich für den Verbleib in der NET stark gemacht.

So wurde der Gesellschaftervertrag um ein Jahr verlängert. Die NET sollte dann Bericht erstatten, wie sich die touristische Entwicklung in der Gemeinde Weilerswist darstellt. Die Corona-Pandemie und deren erhebliche Einschränkungen was Veranstaltungen betraf sowie die Flutkatastrophe im Juli dieses Jahres machte es Schmidder unmöglich, hier Bilanz zu ziehen. Das sahen auch die Ratsmitglieder so.

Trotzdem konnte er den Ratsmitgliedern mitteilen, dass einige Veranstaltungen schon wieder stattfinden konnten, zum Beispiel am 31. August die Lesung im Rahmen von „Nordeifel – Mordeifel“ auf dem Flugplatz in Müggenhausen. Im Sommer wurde das Projekt Eifelschleifen und Eifelspuren am Swister Turm mit einer Abschlussveranstaltung beendet.

Am 19. September lädt der Eifelverein Vernich gemeinsam mit der NET zum „Weilerswister Wandertag“ ein. Unter dem Motto „Jeder der will und mag kommt zu unserem Wandertag“ ist um 13 Uhr am Swister Turm Treffpunkt für alle Wanderfreunde, die neben festem Schuhwerk auch an Rucksackverpflegung denken sollten.

Gemeinsam geht es auf die rund 10 Kilometer lange, gut ausgeschilderte Eifelspur „Zwischen Ville und Eifel“, auf der Hälfte der Strecke, am „Hölzernen Mann“, ist eine Rast geplant. Gegen 15.30 Uhr ist am Swister Turm Ausklang in gemütlicher Runde bei Kaffee und kalten Getränken. Nähere Informationen zur Wanderstrecke hält die NET unter www.wanderwelt-nordeifel.de – Stichwort: Eifelspuren bereit. Um Anmeldung zum Weilerswister Wandertag unter cwseesing@t-online.de wird gebeten.

In Zusammenarbeit mit dem Eifelverein Vernich, so berichtete Schmidder, werden in diesem und dem kommenden Jahr weitere Wanderwege für Gäste, aber vor allem auch für die Bürger:innen der Gemeinde erarbeitet. „Zwischen Swist und Forst“ soll auf 12 Kilometern ein Rundweg von Weilerswist nach Metternich führen. Hier arbeitet Eifelvereins-Vorsitzender Wilfried Seesing eng mit dem Weilerswister Denkmal-Experten Hans-Walter Rhiem zusammen. Schließlich sollen die Wanderer bei ihrer sportlichen Aktivität auch die kulturhistorischen Schätze der Gemeinde kennenlernen.

Ein weiterer Wanderweg soll über 15 Kilometer von Weilerswist nach Lommersum führen. Als „Historischer Wanderweg“ führt er vom Bahnhof Weilerswist zum Swister Turm, vorbei an Burg Kühlseggen nach Lommersum mit seinem Spanischen Rathaus. Über die Burg Bodenheim führt der Weg weiter zur Burgruine Vernich zurück zum Bahnhof. Der Weg soll so gestaltet werden, dass er auch in einzelnen Abschnitten, also nicht über die ganzen 15 Kilometer, gelaufen werden kann.

Nicht zuletzt wird die NET auch beim Projekt „Essbare Gemeinde Weilerswist“ mit involviert sein, und dieses wie auch die Wanderwege auf ihrem Portal touristisch vermarkten.